

Alle Vereine waren an Bord

Kalker Weihnachtsmarkt war sehr beliebt



■ Elisaveta Khan war mit Freude bei der Sache. Foto: Schlagel

Kalk (fs). „Kulturelle Konflikte stehen nicht im Vordergrund, Armut und fehlende Chancengleichheit sind die Themen von Migranten“, sagte Elisaveta Khan. Die Geschäftsführerin des Integrationshaus Köln verkaufte auf dem Kalker Weihnachtsmarkt warme Mandeln und andere kleine Köstlichkeiten. Die Lebensmittel hatte sie gestiftet, den Gewinn konnte sie, wie alle anderen anwesenden Vereine, in der eigenen Kasse verbuchen. Zum ersten Mal fand der Kalker Weihnachtsmarkt im Norden des Stadtteils statt. Den Standort hatte Bezirksbürgermeister Markus Thiele mit Bedacht dort gewählt, wo viele Bürger und soziale Träger in den letzten Jahren mit

großem Engagement für nachhaltige Verbesserungen gearbeitet haben.

Dabei konnten fast alle Vereine und viele Anwohner dafür gewonnen werden, sich auf dem Weihnachtsmarkt zu präsentieren. „Insgesamt haben 53% der Kalker einen Migrationshintergrund. Bei den unter achtzehnjährigen sind es sogar 81%. Deswegen nutzen wir jede Gelegenheit, um die Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen“, sagte Thiele, der dem Stadtteil insgesamt positive Veränderungen attestierte. Auf dem Weihnachtsmarkt war der Wille zu Verständigung spürbar: „Wir sind hier, um die anderen Vereine kennenzulernen“, sagte Elisaveta Khan.